

Wallfahrtsort Gormund

Das Sigristenhaus soll wieder bewohnbar werden

Der Stiftungsrat der Kapellenstiftung Gormund hat sich entschieden, das Sigristenhaus um- und auszubauen. Trotz grosser finanzieller Unterstützung aus der Bevölkerung, ist die Stiftung auf weitere Spenden angewiesen.

(Eins.) Als Teil der schützenswerten Baugruppe Gormund kommt dem Sigristenhaus in historischer, räumlicher und funktionaler Hinsicht eine besondere Bedeutung zu. Ein Abruch des Gebäudes ist daher nicht möglich. Das Sigristenhaus beim Gormund steht seit dem Tode von Eduard Bieler, dem letzten Sigrist auf Gormund, leer. Es ist zunehmend am Zerfallen und kaum mehr bewohnbar. Werterhaltende Investitionen sind aufgrund des Unterhaltsrückstands dringend nötig und werden durch die Denkmalpflege subventioniert. In einer schriftlichen Stellungnahme der Denkmalpflege heisst es «Werterhaltende Investitionen sind aufgrund des Unterhaltsrückstands dringend nötig.» Und: «Wir versichern Ihnen alles in unserer Macht Stehende zu tun, damit das schwierige Projekt realisiert werden kann.»

Bewohnbar machen

Das vom Architekturbüro Jäger-Egli erarbeitete Projekt Sigristenhaus respektiert bezüglich Stellung, Volumen und Gestaltung sowohl das Erscheinungsbild des Pilgerorts als auch den Charakter des soliden, aber bescheidenen Bauwerks. Das neue Gebäude wird eine Nutzung ermöglichen, die wieder dem ursprünglichen Zweck dient. Geplant ist ein kleines Wohnhaus für eine Familie, die im Idealfall wieder den Sigristendienst übernimmt. Mit den Einnahmen aus der



Beim Wallfahrtsort Gormund stehen grosse Investitionen an.

(Bild: zvg)

Vermietung des Sigristenhauses soll ein Beitrag für den Unterhalt des Wallfahrtsortes mit Kapelle und Kaplanenhaus erwirtschaftet werden.

Wallfahrtsort erhalten

Neben dem Um- und Ausbau des Sigristenhauses stehen noch weitere, werterhaltende Projekte an. Einzelne Projekte sind bereits eingeleitet oder abgeschlossen. So wurde die Kapellen-Ausstertrepppe saniert und die Kapellen-Vorhalle gereinigt und restauriert.

Im Januar 2017 wird die Orgel restauriert. Mittelfristig muss die Kapellenreinigung und Konservierung angegangen werden. Die Kosten für den Um- und Ausbau des Sigristenhauses (795000 Franken), der Restaurierung der Orgel (25700 Franken), der Innenreinigung und den Ausbesserungsarbeiten der Kapelle (80000 Franken), der Instandstellung der Aussentreppe sowie Renovation und Umgestaltung der Vorhalle (21000 Franken) summieren sich zur Investitionssumme von 921'700 Franken.

Die bereits ausgeführten Arbeiten und Akontozahlungen (34'000 Franken), die erhaltenen Zuwendungen (245000 Franken) sowie die zugesicherten Beiträge inklusive Denkmalpflege (309170 Franken) belaufen sich auf insgesamt 554170 Franken. Der Kapellenstiftung fehlt demzufolge der Betrag von 333530 Franken zur Erreichung ihres ehrgeizigen Zielles.

Auf weitere Spenden angewiesen

Das Gormund ist für viele Menschen

ein Gnaden- und Kraftort, in dem sie Ruhe, Hilfe und Unterstützung finden. Das Gormund ist im Schweizerischen Inventar der Kulturgüter von nationaler Bedeutung verzeichnet. Die Kapelle und das Kaplanenhaus sind geschützte Kulturdenkmäler. Die Kapellenstiftung Gormund darf seit Frühling 2015 zahlreiche Spenden entgegennehmen. Von Herzen dankt sie allen Spendern für die grossartige Unterstützung. Die Spenden ermöglichen, die Gesamtrestaurierung und den Anbau des Sigristenhauses zu realisieren sowie den Wallfahrts- und Gnadenort in seiner Einzigartigkeit zu erhalten. Das Projekt ist auf gutem Weg. Zur Erfüllung aller finanziellen Verpflichtungen ist die Kapellenstiftung allerdings weiterhin auf Spenden angewiesen.

Wichtige Meilensteine 2016:

- Das Residentialkapitel des Bistums Basel stimmt der Renovation des Sigristenhauses zu.
- Das Architekturbüro Jäger-Egli arbeitet einen detaillierten Kostenvorschlag aus.
- Die Kantonale Denkmalkommission anerkennt nach der Prüfung des Gesuches subventionsberechtigte Kosten. Der Kapellenstiftung wird an die Kosten der Gesamtrestaurierung und des Umbaus des Sigristenhauses ein Beitrag von 20 Prozent der subventionsberechtigten Kosten bewilligt.
- An der Budgetversammlung der Kath. Kirchgemeinde Neudorf vom 24. November 2016 stimmen die Stimmberechtigten der Sanierung und Erweiterung des Sigristenhauses zu. Die Kirchgemeinde wird zur Sanierung des Sigristenhauses einen Beitrag von 70 000 Franken leisten.